

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 73 (1947)  
**Heft:** 36

**Artikel:** Kinotränen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-486408>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

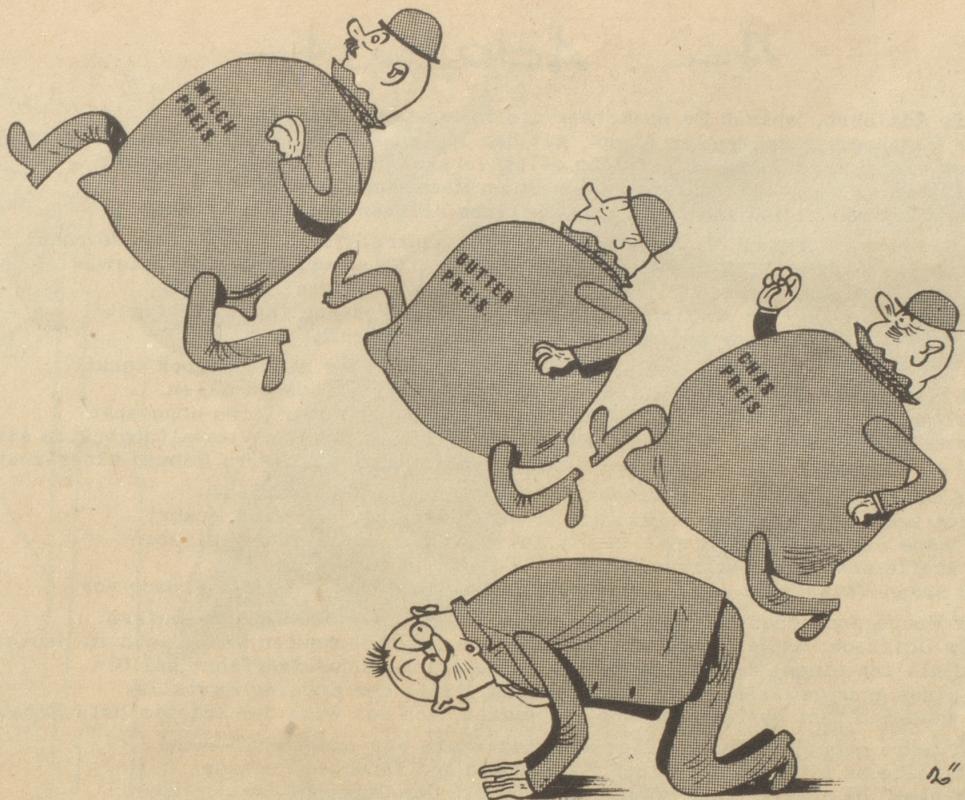
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Zentralverband Schweiz. Milchproduzenten  
fordert Milchpreiserhöhung von 6 Rappen.

26

Über mich us jucked s' obsi  
wie verruckti Elefänt,  
Hani zwill gsait? Wott nid grob si,  
Bi ja nu en Konsumänt!

#### Der nackte Merkur in Amerika

Merkur war der Gott des Handels im alten Rom. Sein Hut oder Stab mit den Flügeln geschmückt, die ihn zugleich als Götterboten kennzeichneten, sind heute allgemeingültiges Symbol des Handels auf der ganzen Welt.

Statuen in vielen Museen zeigen ihn uns als schönen, nackten Jüngling mit beschwingten Füßen. Daß man ihn aber auch mit praktischeren Augen betrachten kann, als wir Europäer dies gewöhnt sind, beweist uns die Norge Products Company, eine der größten Herstellerfirmen von Eisschränken in den Vereinigten Staaten.

Sie spannte den antiken Gott kurzerhand in den Dienst ihrer «Hochdruck-Verkaufsmethoden» ein, indem sie eines Tages ihren sämtlichen Vertretern die Photographie einer nackten Merkurstatue zusandte.

Ein Begleitbrief dazu erklärte, daß der nackte Mann den betreffenden Ver-

treter darstelle. Beim Verkauf einer gewissen Anzahl Kühlchränke bekam er das Recht, den Mann Stück für Stück anzukleiden. Soundsoviele berechtigten zum Tragen von Hosenträgern. Weitere Verkäufe zu einem Paar Hosen, zu Schuhen, einem Hemd usw. Dies alles mit genauen Verkaufszahlen für jedes Kleidungsstück bewertet.

Aber der Clou des ganzen kam erst am Schluß. Am Ende des Verkaufsjahres hielt die Gesellschaft jeweils ein Bankett für ihre Vertreter ab. Dem Vertreter wurde höflich aber bestimmt mitgeteilt, daß er an diesem Bankett in genau der Bekleidung zu erscheinen habe, zu welcher ihn seine Verkäufe während des Jahres berechtigten!

Merkurius, der antike Gott, der außerdem noch ein großer Schlaumeier war, hätte bestimmt an seinen Merkurjüngern in Amerika großes Gefallen gefunden, denn er war selbst allerhand Schlichen auch nicht abgeneigt. IHA

#### Kinotränen

Neulich — muß ich mich wohl schämen? — hab im Kino ich geweint, Schummertränen, Kummertränen über eine Welt, die scheint.

Die nur scheint! Sie zu beweinen scheint euch sicherlich verdreht, da man heut mit beiden Beinen fest und tief im Elend steht.

Dennoch ließ ich warm es rinnen in dem dunklen Kinosaal, ohne Haltung und Besinnen um das Filmleid meiner Wahl.

— 's war mir damals halt ums Weinen, einfach so, für mich allein — schließlich: in der allgemeinen Not sind eins wohl Schein und Sein.

per.